

Nr. 09/08 vom 19.06.2008

Strategien zur CO₂-Reduzierung bei Pkw

Berlin.. Die Premierensitzung des neu gegründeten Arbeitskreises „Energie & Verkehr“ des Forum für Zukunftsenergien befasste sich mit dem Thema „Strategien zur CO₂-Reduzierung bei Pkw“.

In dem neu gegründeten Arbeitskreis wird künftig 4x jährlich die vorparlamentarische Debatte über die Fragestellungen, die mit dem Themenkomplex „Energie und Verkehr“ verbunden sind, geführt. Die Robert Bosch GmbH hat die Gastgeberrolle übernommen. Ehrenamtlicher Vorsitzender des Arbeitskreises ist MDir Wolfgang Hahn (Leiter der Grundsatzabteilung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung). Er leitete in der Premierensitzung die Debatte mit den Bundestagsabgeordneten Dr. Andreas Scheuer (CDU/CSU – Fraktion), Winfried Hermann (Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen), Horst Meierhofer (FDP-Fraktion) und Rita Schwarzelühr-Sutter, (SPD-Fraktion).

Die Diskussion wurde angestoßen durch zwei Impulsvorträge von Dr. Thomas Schlick (Geschäftsführer, Verband der Automobilindustrie) und Dr. Gerhard Timm (Bundgeschäftsführer, Bund für Umwelt und Naturschutz):

Ausgehend von den Einsparerfolgen in der Vergangenheit und den deutschen und europäischen politischen Zielen stellte Dr. Schlick die Strategie der deutschen Automobilindustrie zur Reduzierung der CO₂-Emissionen vor.

Die Automobilindustrie verfolge einen integrierten Ansatz zur nachhaltigen Mobilität. Dazu gehörten z.B. der Einsatz regenerativer Kraftstoffe der 1. und 2. Generation, effizientere Motoren, eine Optimierung des Leichtbaus, alternative Antriebe wie Hybrid oder Wasserstoff.

Bei der Einführung von Grenzwerten sei es wichtig, dass keine Segmente oder Halter diskriminiert werden. Zu beachten sei weiterhin, dass aufgrund von Entwicklungszyklen und Kapazitäten bei Herstellern und Zulieferern sich die Einführung neuer Modelle auf mehrere Jahre verteilt. Eine Einführung von CO₂-Grenzwerten müsse diese Produktionszyklen beachten (Phase-In).

Die Automobilindustrie setze sich außerdem für die Berücksichtigung von Eco-Innovations, z.B. energieeffiziente Leuchten oder Solar-Glasdächer, ein.

Dr. Gerhard Timm sieht die Ansatzpunkte für die CO₂-Reduktion bei Pkw kurzfristig beim Einsatz von Effizienztechnik. Mittel- und langfristig gehe es um eine zukunftsfähige Mobilitätskultur.

Unter dem technischen Aspekt seien Grenzwerte die Schlüsselstrategie für eine erfolgreiche CO₂-Emission. Um die CO₂-Minderungsziele der EU und Deutschlands zu erreichen, forderte er ein Langfristziel von 80g CO₂ /km bis 2020.

Neben der Effizienzstrategie sei die wichtigste CO₂-Reduktionsstrategie das „Downsizing“ durch die Reduktion der Motorleistung und der Fahrzeuggewichte. Dieser Weg würde jedoch von keinem deutschen Hersteller beschritten.

Eine dritte Strategie sei die Konzeption neuer und wesentlich effizienterer Pkw. So sieht Timm z.B. eine große Zukunft für Elektroautos auf Basis regenerativer Energien. Der Einsatz von Agrokraftstoffen sei hingegen keine nachhaltige Antwort zur Reduktion von CO₂-Emissionen

Zusätzlich müssten u.a. auf der Nachfrageseite Anreize geschaffen werden, wie z.B. durch die Umstellung der Kfz-Steuer auf CO₂-Basis. Außerdem sollten die Einführung eines generellen Tempolimits, Carsharing oder der ÖPNV diese Strategien flankieren.

Die Präsentation von Dr. Schlick und Dr. Timm stehen auf der [Homepage](#) des Forum für Zukunftsenergien zum Download bereit.

Über das Forum für Zukunftsenergien e.V.

Das Forum für Zukunftsenergien ist die einzige branchenneutrale und parteipolitisch unabhängige Institution der Energiewirtschaft im vorparlamentarischen Raum in Deutschland. Der eingetragene Verein setzt sich für erneuerbare und nicht-erneuerbare Energien sowie rationale und sparsame Energieverwendung ein. Ziel ist die Förderung einer sicheren, preisgünstigen, ressourcen- und umweltschonenden Energieversorgung. Der Verband hat ca. 200 Mitglieder aus der Industrie, der Energiewirtschaft, Verbänden, Forschungs- und Dienstleistungseinrichtungen sowie Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

Kontakt:

Katja Freitag
Referentin
Forum für Zukunftsenergien e.V.
Stralauer Platz 33-34
10243 Berlin

Tel.: 030 / 72 61 59 98 - 5
Fax: 030 / 72 61 59 98 - 9
freitag@zukunftsenergien.de
www.zukunftsenergien.de